

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 82.	Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.	Halver Dienstag, den 15. Juli.	Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gefaltete Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.	1902.
--------	---	-----------------------------------	--	-------

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate August und September werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 14. Juli. Die Tageslänge ist wieder in langjämmer Abnahme begriffen. Die längsten Tage mit rund 16 Stunden 29 Minuten Länge sind vorüber. In den nächsten zwei Wochen vermindert sich die Tageslänge um 20 Minuten. Später erfolgt dann die Abnahme schneller, im Juli insgesamt um 1 Stunde 5 Minuten, im August um 1 Stunde 45 Minuten usw. Bis zum 21. Dezember macht der Unterschied zwischen dem längsten und dem kürzesten Tag bei uns 8 Stunden 40 Minuten aus.

Halver, 14. Juli. Der gefechtsliche Begriff von „Fabrikant“ und „Handwerker“ ist nach einer Entscheidung des Reichsgerichts folgender: Fabrikant ist derjenige, dessen Arbeiter nur einen Teil des Werkes anfertigen und infolgedessen mehrere Arbeiter an einem Werke thätig sind. Handwerker ist derjenige, dessen Arbeiter allein ein Werk fertigstellen.

Halver, 14. Juli. Der Minister des Innern hat durch eine Verfügung die von Seiten der freiwilligen Feuerwehren neuerdings wieder erbetene Stiltung eines staatlichen Ehrenzeichens für 25jährige vorwurfsfreie Dienstzeit in der freiwilligen Feuerwehr abgelehnt. Dagegen ist er bereit, Verdiensten auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens bei den Vorschlägen für die Verleihung staatlicher Ehrenzeichen volle Würdigung angedeihen zu lassen, indem er darauf hinweist, daß schon auf Grund eines früheren Erlasses Mitglieder einer freiwilligen und Pflichtfeuerwehr nach einer mindestens 30jährigen erfolgreichen Thätigkeit zur Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens vorgeschlagen werden können. Vorschläge zur Verleihung von Orden aus Anlaß der Thätigkeit in einer Feuerwehr setzen dagegen, sofern sie nicht zum Ordensfeste erfolgen, einen besonderen Anlaß, zum Beispiele die Feier des 50jährigen Bestehens einer um das Löschwesen verdienten Feuerwehr, voraus.

Halver, 14. Juli. Die ankündbare Anstellung der Post-Unterbeamten hat fortan bei tadelfreier Führung für alle Unterbeamtenklassen gleichmäßig nach einer Gesamtdienstzeit von 15 Jahren stattzufinden. Bei Berechnung der Gesamtdienstzeit ist neben der Dienstzeit als etatsmäßig angestellter Unterbeamter jede für die etatsmäßige Anstellung anrechnungsfähige Zivildienstzeit und die ganze nach Vollendung des 18. Lebensjahres im Heere, in der Marine, in der Gendarmerie oder Schutzmannschaft abgeleistete Dienstzeit zu berücksichtigen; mindestens die letzten fünf Jahre müssen jedoch in der Stellung als vollbeschäftigter Post- oder Telegraphen-Unterbeamter zurückgelegt sein.

Halver, 14. Juli. Ein früheres Mitglied des Turnvereins Halver, Herr Stephan-Münster erhielt gelegentlich des am 13. cr. stattgefundenen 1. Berg-Turnfestes zu Lengerich den 6. Kranz. Gut Heil!

Schalksmühle, 14. Juli. Am kommenden Mittwoch, den 16. cr. findet hier selbst Termin zur Entrichtung der Beiträge der Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver statt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder in Empfang genommen werden können.

Kierspe, 8. Juli. In der heutigen Versammlung der Gemeinde-Vertretung der Gemeinde Kierspe wurde verhandelt und beschlossen: 1. die Vermessung des alten Weges von Wildentühlen nach Börlinghausen zu

veranlassen und die Verkaufsbedingungen demnächst festzusetzen; 2. die Grenzherstellung der zum Zwecke der Aufforstung angekauften Parzelle herbeizuführen; 3. Vorlage der bezüglich der vorzunehmenden Aufforstung eingegangenen Schreiben und Ablehnung der Verbindung zur Erlangung einer Aufforstungsbeihilfe; 4. die Eingemeindung des Schmiedes C. A. Rudziela zu Bollme genehmigt; 5. durch die Mitglieder der Wegebau-Kommission ungutgütig die Reinigung der Wegegräben aufzugeben; 6. über den Antrag des p. Lange in nächster Versammlung zu beschließen.

Kierspe, 14. Juli. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung fand Sonntag und heute und vom schönsten Wetter begünstigt hier selbst das diesjährige Schützenfest statt. Ausführlich werden wir in nächster Nummer hierüber berichten.

Plettenberg, 9. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern früh in der Nähe des Armenhauses am Grafweg. Das Pferd des Kaufmanns H. hier selbst, das in eine Karre gespannt war, scheute und trat, indem es sich aufbäumte, den Knecht deselben so unglücklich in's Gesicht, daß derselbe sofort eine Leiche war.

Hagen, 12. Juli. Schadenfeuer. Gestern Abend gegen 8 Uhr brach in den Hagener Gießhütten Feuer. Es brannte in der sog. Federnwerkstatt. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und gelang es ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Gebäude brannte bis auf den Grund nieder. Ob der Materialschaten bedeutend und auf welche Weise das Feuer entstanden ist, war noch nicht festzustellen.

Schwelm, 11. Juli. Verhaftung eines Chinakämpfers. Seit einigen Tagen befindet sich der Anstreicher Neuhoß aus Langerfeld in Haft, weil er einige Diebstähle verübt haben soll. Gestern hielt die Polizei in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung ab und fand u. a. ein Militärgewehr, das nach chinesischen Zeichen zu urteilen, Eigentum der chinesischen Militärverwaltung war, 2 chinesische Schwerter, eine alte chinesische Perkussionspistole, mehrere prächtige Muscheln, ein chinesisches illustriertes Buch, ein Paar chinesische Damenschuhe, und einen wertvollen Bambusstab, der mit prächtigen kunstvollen Schnitzereien versehen ist. Seidene Tücher etc., die R. ebenfalls im Besitz gehabt haben soll, wurden nicht vorgefunden. R., der den Chinazug mitgemacht hat, wird nun nachweisen müssen, ob er auf ehrliche Weise in den Besitz der genannten Sachen gelangt ist.

Schwelm, 10. Juli. Der Präsentiermarsch als Trauerchoral. Es ist ja vieles schon dagewesen, ob das nachstehende auch schon vorgekommen ist, erscheint mindestens zweifelhaft. Zum Begräbnis des Kameraden Hugo Klier traf laut „Elb. N. N.“ der hiesige Kriegerverein mit einer Kapelle vor dem städtischen Krankenhaus ein. Nun ist es bei solchen Gelegenheiten üblich, daß beim Einheben des Sarges in den Leichenwagen ein Trauerchoral geblasen wird und so sollte es auch hier sein. Der feierliche Moment trat ein, mit tabelloser Graktheit fuhren die Instrumente in die Höhe und in kräftigen Tönen erklang der — Präsentiermarsch. Vollständige Verblüffung des Trauergeleiteten war der Erfolg dieses sonderbaren Trauerchorals. Das Abwinken des Vorsitzenden schienen die braven Musikanten als ein Anfeuerungszeichen zu halten, denn die Instrumente ertönten noch in einer etwas kräftigeren Tonart. Entsetzt sprang nun der Präsident des Kriegervereins auf die Kapelle zu, um ihrem frevelhaften Thun Einlaß zu gebieten. Und so brach denn auch die Kapelle mitten in dem zum Trauerchoral avancierten Präsentiermarsch ab. Wahrscheinlich ist den Musikanten infolge der vorangegangenen heißen großen Feste der Präsentiermarsch so in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie sich der veränderten Situation nicht so recht bewußt gewesen sind.

Neuenrade, 10. Juli. In einem hiesigen Steinbruch wurde gestern nachmittag

der Steinbrucharbeiter Franz Schmolz von plötzlich niedergehenden Stein- und Erdmassen getroffen und so schwer verletzt, daß er nach qualvollem Leiden starb. Der Mann, als guter Familienvater bekannt, hinterläßt eine Frau mit fünf unmündigen Kindern.

Annen, 10. Juli. Seit einiger Zeit sind hier, sowie in Witten und anderen Orten eine große Anzahl falscher Ein-, Zwei-, Drei- und Fünfmarkstücke verbreitet worden, ohne daß man der Verbreiter habhaft werden konnte. Jetzt werden auch falsche Fünfmarkstücke verbreitet, die vorzüglich und anscheinend künstlich altgemacht sind, so daß man sie nur bei sehr sorgfältiger Betrachtung als Fälschate erkennt. Die Fälscher erscheinen nur aufgelegt und nicht ins Papier eingepreßt, während die Nummern stark verwischt sind.

Bochum, 11. Juli. Am Klauserweg stürzte ein Anstreicherlehrling von einer Leiter. Der Tod trat sofort ein.

Bochum, 12. Juli. Im Meineidsprozeß Wedler wurde heute Nacht das Urteil gesprochen. Wedler wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Dortmund, 10. Juli. Auf der Zeche Holstein wurden zwei Bergleute durch Schlagwetter schwer verbrannt.

Münster, 11. Juli. Der Senat der Akademie zu Münster hat beschlossen, den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten um Befürwortung an allerhöchster Stelle zu bitten, daß der Kaiser vor neuen Universitäten seinen Namen verleihen wolle. Der Provinzialausschuß beschloß einstimmig, dieses Gesuch auf das wärmste zu unterstützen, in der Gewissheit, daß ein solcher Gnadenbeweis als eine besondere Guld des Kaisers von der gesamten Bevölkerung der Provinz dankbar empfunden werden wird, daß derselbe auch dazu beitragen wird, die Erinnerung an die Errichtung der den inneren Ausbau des Staates, insbesondere auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, machtvoll fördernden Regierung des herrschenden Kaisers in besonderem Maße dauernd lebendig zu erhalten.

Münster i. Westf., 12. Juli. Auf dem hiesigen Elektrizitätswerk ereignete sich heute morgen ein Unglücksfall. Beim Aufahren der Straßenbahnwagen geriet ein Schaffner, welcher auf einen schon in Bewegung befindlichen Wagen springen wollte, zwischen diesen und das Auffahrtsthor. Er wurde völlig zbrückt und war sofort tot.

Olfen, 14. Juli. Die Abnahme des am 5. d. Mts. durch die „Internationale Bohrergesellschaft“ bei 840 m Teufe angebohrten Kohlenflözes ergab eine Mächtigkeit von 1,50 m. — Heute wurde die Gewerkschaft „Rheinpreußen“ 500 m westlich des Schlosses Sandfort bei einer Teufe von 826 m auf Kohlen fündig.

Düsseldorf, 10. Juli. Ueber einen eigenartigen Unfall wird dem „Bonner Generalanzeiger“ aus Hösel (Bezirk Düsseldorf) gemeldet: Als eine Anzahl Konfirmandinnen aus Essen unter der Führung des Pfarrers Sp. einen Ausflug nach Hösel machten, stürzte eines der jungen Mädchen, die Tochter eines Straßenbahnkassafners, beim Pflücken von Blumen vor den Augen ihrer entsetzten Freundinnen plötzlich in einen 80 Fuß tiefen verlassenen Kohlenklocher, der weder umzäunt noch zugedeckt und an seiner Öffnung dicht mit Strauchwerk bewachsen war. Nach vieler Mühe gelang es, das arme Mädchen aus der Tiefe wieder herauszuholen. Die Verletzungen sind sehr ernster Natur, da auch innere Organe gelitten haben. Die Schuld an dem Unfall trägt der Besitzer des Schachtes.

Düsseldorf, 11. Juli. Preisermäßigung für Turner. In der Ausstellung werden auch deutsche Turner ihre Fertigkeit zeigen. Der Vorstand der Ausstellung hat mit dem Kreis-ausschuß des Kreises VIIIb, der Rheinland mit 296 Vereinen mit 32 000 Mitgliedern umfaßt, vereinbart, am Sonntag den 20. Juli nachmittags ein großes Turnen zu veranstalten. Der Übungsplatz wird am Haupteingang

beim Panorama herrichtet. Nur die Besten der Vereine werden an dem Turnen teilnehmen, um eine nach jeder Richtung hin musterghältige Veranstaltung zu bieten. Es wird vorgeesehen: allgemeine Freiübungen, Musterriegelturnen, Sondervorführungen und Turnspiele. Sollten die Anmeldungen so zahlreich einlaufen, daß es nicht möglich ist, das Programm nachmittags abzuwickeln, so wird bereits am Vormittag begonnen werden. Die Turngeräte stellt die Leitung der Ausstellungen, die Spielgeräte bringen die Turnvereine mit. Abends ist eine gefellige Vereinigung in der Festhalle vorgeesehen. Die Ausstellungsleitung hat den thätigen Turnern freien Eintritt zugesagt und allen übrigen Turnern, sofern sie sich als Mitglied eines zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereins ausweisen, den Eintrittspreis auf die Hälfte ermäßigt. Am 7. September soll ein zweites Turnfest folgen, das aus einem Turnen in vollstümlichen Übungsarten und zwar in einem Wettkampf mit anschließendem Fünfkampf nach griechischem Vorbild bestehen wird.

Düsseldorf, 14. Juli. Samstag Abend 1/9 Uhr passierte der millionste Besucher, eine Dame, das Rheintor der Ausstellung. Die Nummer des Billets, E 150 149, wurde alsbald durch Transparent am Ruppelbalkon der Haupthalle bekannt gegeben.

Oberhausen, 10. Juli. Der Kronprinz besuchte heute unter Führung des Geheimrats Lueg die Gutehoffnungshütte und fuhr dann weiter nach Sterkrade.

Vom Rhein, 10. Juli. In einer rheinischen Stadt, so schreibt die „Münch. Zug“, geht der dritte Bürgermeister spazieren und benutz die Gelegenheit, um die Arbeiten an einer neuen Straße zu besichtigen. Er fragt einen der Arbeiter nach seinem Befinden. „Ganz gut so weit, Herr Bürgermeister; nur daß ich meene, mer bräucht net so viel Italiener anzustellen; mer Deutsche däte unser Sache grad so gut mache.“ Der dritte Herr Bürgermeister schüttelt den Kopf und äußert, daß ein Italiener so viel arbeite wie drei Deutsche. „So, meene Sie, Herr Bürgermeister! Dann dät ich meene, mer sollte en Italiener zum Bergemeester wähle dann bräucht mer blos een bezahle, statt jeze drei.“

Köln, 12. Juli. Der Kronprinz hat die Einladung des Präsidenten der Großen Kölner Karnevalsgesellschaft zur Teilnahme an einer Sitzung der Großen Karnevals-Gesellschaft im kommenden Jahre angenommen.

Köln, 12. Juli. Um die Verwendung von Hunden als Zugtiere für kleine Fuhrwerke einzuschränken, beabsichtigt der hiesige Tierchutzverein, ungarische Zugel zu beziehen und diese zum Selbstkostenpreise abzugeben. In verschiedenen deutschen Städten, wo die Zugel schon früher eingeführt wurden, haben sich diese als gutes Zugmittel bewährt. So hat der deutsche Tierchutzverein in Berlin 1700 Zugel eingeführt. Auch in Wiesbaden und Karlsruhe werden fast ausschließlich Zugel zur Beförderung kleiner Fuhrwerke benutzt.

Machen, 10. Juli. Durch Großfeuer wurde das große Wollager der Firma Schneider und Finger eingäschert. Der Fabrikbetrieb ist nicht gestört.

Trier, 10. Juli. Bei einer Feuersbrunst in Gindorf bei Kyllburg verunglückten eine Mutter mit zwei Kindern; ein Kind ist tot.

Paris, 12. Juli. Der Kolonialminister veröffentlicht folgende Mitteilung vom 11. d. Mts.: Heute vormittag fand ein neuer Ausbruch des Mont Pelé statt, der ebenso heftig war wie der am 9. Juli. Es erfolgten starke Detonationen, begleitet von einem Stein- und Aschenregen, welcher über Basse-Pointe, Morne-Rouge und Fond-St. Denis niederhing. Die Bevölkerung blieb ruhig. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die wissenschaftliche Expedition, die sobald die Meldung des Ausbruchs nach Guadeloupe gelangt war, nach Martinique samstags, traf in Port de France ein.

Die Beiträge zu unseren Verwaltungskosten pro 1902/03. betragen für die Wahlberechtigten der Stadt Lüdenscheid 10%, für die Wahlberechtigten der Ämter des Bezirks 9% der Gewerbesteuer. Einsprüche sind innerhalb 2 Wochen nach der Zahlungs-Aufforderung bei unserm Vorstehenden Herrn Rich. Gerhardt anzubringen.

Lüdenscheid, den 11. Juli 1902.

Die Handelskammer.

Damit die Vorbereitungen für die zweite diesjährige Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Schalksmühle rechtzeitig in Angriff genommen werden können, ist es notwendig, daß neue Anschlüsse möglichst frühzeitig, spätestens aber bis zum 1. August bei dem Kaiserlichen Postamt in Schalksmühle angemeldet werden.

Die Ausführung später angemeldeter Anschlüsse kann für das laufende Rechnungsjahr nur dann erfolgen, wenn sie sich ohne Schwierigkeit im Zusammenhange mit den Bauarbeiten am Orte ermöglichen läßt, oder wenn die Interessenten die Mehrkosten tragen, die durch die gesonderte Herstellung der Anschlüsse entstehen; mindestens ist zu den erwachsenden Mehrkosten ein Betrag von 15 Mk. zu zahlen.

Die Bestimmungen für die Benutzung der Fernsprechanhänge können bei dem obengenannten Postamt eingesehen werden.

Dortmund, den 26. Juni 1902.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

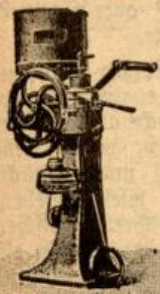
Paßau.

Garantiert reinen

Himbeersaft

empfiehlt

Frau E. Lausberg.



Milch-Centrifuge

D. R. P.

Nr. 102323 u.

Nr. 111276.

der Firma

H. Lang, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen Gust. Kreimendahl.

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlachthof bei Königsfahl.

Tapeten, Borden,
neue diesjährige Muster,
Wachstuche,
Gummimunterlagen,
Matten,
Fensterleder,
Schwämme,
alle Bürstenwaren,
Pinsel,
Spiegel,
Fensterglas,
farbige Fußbodenlacke
schnell und hart trockend.
Gelfarben
fertig zum streichen.
Stofffarben,
alle Sorten Bronze
empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Lauer,
Halver.

Zollinhaltsklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Heinrich Clever Ww., Halver,

Bau- u. Möbeltischlerei, Möbellager,

Berkstatt für bessere Tischlerarbeiten nach eigenen (kostenfreien) und gegebenen Entwürfen.

Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen
einschl. vollständ. Betten u. Dekorationen.

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

Garten- und Veranda-Möbel in Holz u. Eisen,
sowie für Holzrouleaux u. Jalousien.

Weitgehendste Garantie.

Schnelle Bedienung infolge der mechanischen Ausarbeitung.

Die Buchbinderei

von

Wilhelm Bell jr., Halver (Bahnhof)

hält sich im

Einrahmen von Brautkränzen,
Photographien, Bildern etc. etc.
bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen; hochfeine,
moderne Muster stehen jederzeit gern zu Diensten.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

Wegen Umzug

verkaufe bis zum 1. August

sämtliche Schuhwaren

zu wirklich bedeutend herabgesetzten

Preisen.

Theodor Haase, Kierspe.



Bitte versuchen Sie

Favoritas kl. Format 1/2 Mexicanos
100 Stück 4,50. 100 Stück 5,25.
Bei 300 Stück franko unter Nachnahme.

Wiederverkäufer wollen Vorzugspreise
einfordern von

Karl Kremer,

Zigarren engros und Versandhaus,
Schalksmühle i. W.

Sämtliche
Geschäftsdrucksachen

wie

Rechnungen,
Briefbogen,
Mittheilungen,
Quittungen,
Wechsel,

Geschäftsbücher,
Geschäftskarten,
Aviskarten,
Postkarten,
Couverts etc. etc.

liefert in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen
die Druckerei von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel“

für Blutarmer und Bleichfüchtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen,
Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel)
Eisenkraftessenz etc.

erhältlich in Lüdenscheid bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Fahrräder.

Spezialität: Marke „Planet“, sowie
andere Fabrikate nebst sämtlichen
Zubehörteilen zu äusserst billigen
Preisen.

Emaillieren u. Vernickeln, so-
wie Reparaturen sachgemäss und
billig. Gebrauchte Räder von
40 Mark an.

Reelle Bedienung.

Ferner empfehle Ia. Näh-
maschinen von 55 Mk. an, elektr.
und fotogr. Artikel.

C. Gogarten, Halver.

Reparaturen

an Milch-Zentrifugen,

Anfertigung und

Lieferung sämtl. Ersatz-Teile

wird schnellstens, sachgemäss,
und billig ausgeführt. Durch meine
Reparaturen wird das teure Ersetzen
von neuen Trommeln fast ganz ver-
mieden.

Ferner empfehle mich zum
Reparieren von Fahrrädern und
Nähmaschinen.

Anfertigung u. Lieferung der dazu-
gehörigen Ersatzteile,
Emmaillieren und Vernickeln von
Fahrrädern.

Neue Fahrräder billigst.

Gleichzeitig bringe mein Geschäft in
Schleif- und Polier-Artikeln,

Einrichtung für
Schleif- und Polier-Anstalten,
Transmissions-Anlagen,

neuen und gebrauchten Werkzeug-
Maschinen,
Schleifen von Scheeren,

Rasier-Messern,
Tisch- und Tafel-Messern
in empfehlende Erinnerung

Gustav Kreimendahl,

Halver.

Mechanische Anstalt mit

Motorenbetrieb.

Griener Fahrräder

u. Nähmaschinen,

Fabrikat allerersten Ranges,
solide Arbeit, leichter Gang,
liefert billigst

R. Grüber, Halver.

Vorrätig:

Gerste und Gerstenmehl, mais
und Maismehl,

Ia Weizenkleie, Russ. Hafer,
Tortmelasse u. Ia Pferdehäcksel

empfehle solches zu den
billigsten Preisen.

Ab. Herdepe, Halver.

**Feldstecher u. Opern-
gläser, Fernrohre.**

Albert Schulle

HAGEN

Mittelstraße 18.

Künstler-Postkarten

in großer Auswahl
empfiehlt

Wilhelm Bell jr.

Badöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,
Hagen i. W.

— Ueber 3000 Öfen gebaut. —

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u.

Mützenfabrik - Lager.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Dürkopp's
Nähmaschinen

empfiehlt und versendet

franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.

Mittelstraße No. 11.

Für die Korrespondenz

mit Behörden, Geschäften u. Private
bestes Briefpapier. — Große Auswahl.

Schreibwarenhandlung

Wilhelm Bell jr.

Fuhrmanns-

u. Arbeiterschuhe

prima Handarbeit
zu den billigsten Preisen.

Der Besuch überzeugt.
Schuhwarenhandlung von

Friedr. Wilh. Bornefeld
Bahnhofstrasse.



Neue

Matjes-Heringe

Stück 10 Pfg.

Citronen 10 u. 15 Pf.

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Hochzeitseinladungen

empfiehlt: **Wilhelm Bell jr.**